

Und du hast Grund zu noch größrer Bewunderung, als alles,
was wir bisher noch sahn, in unsrer Seele erregte?

Ja; und tiefer anzubeten. Da ich noch eben
unumschränkt in die Himmel mich aufschwung, hat mich die Reise
nichts gelehrt? — Wie viel **LORRENZO!** die wichtige Wahr-
heit:

Jeder Stern ist ein Haus der Andacht; ich sah die Altäre,
sah die heilige Bluth und sah den steigenden Weihrauch —
hörte durch jede der Sphären die lauten Jubel erschallen,
eine Pflanzstadt voll mit künsteigen Söhnen bevölkert sehet.

So ist ganz das Gebiet der Natur ein heiliger Boden, *)

schwanger von Früchten, die ewig leben, und göttlich hervorblühn.

Nichts läßt die allgütige Hand des großen **BESITZERS**
leer oder wüßt; besäet alles, das ganze Gefilde.

Dieser Bluth, und Vernunft ist der Same, der unter der Wärme
seines befruchtenden Strahls zu schönen Tugenden aufkeimt,
und dem giftigen Hauch des wideripenstigen Willens

selig entgangen, erndtet er, zur Reife gediehen.

für die Himmel sie ein. Und Menschen glauben, daß Andacht

noch zu viel auf Erden sey, wenn Wesen, unendlich

höher, als Menschen, es Ehre zu nennen, der Gottheit zu huldgen,

und vor ihren **TRON** zu knien, des Engels Triumph ist?

Aber warum noch mehr von Sternen, Planeten und Sonnen?

Himmlichen Reisen, da entdeckten zehntausend Welten,

und

*) Der Ort, da du aufstehest, ist ein heilig Land! 2 Mos. 3, 6.